

Vierteljährl. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur L. G. Schwetsche.)

Nr. 213:

Halle, Sonnabend den 12. September
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

Deutschland.

Halle, d. 11. September. Die Universität feierte am gestrigen Tage das funfzigjährige Doktor-Jubiläum eines ihrer würdigsten Lehrer, des Herzoglich Braunschweigischen Geheimen Justiz-Raths, ordentlichen Professors der Rechte und Ordinarius der Juristen-Fakultät, Hrn. Friedrich August Schmelzer. Bis zur Auflösung der Universität Helmstedt eines der ausgezeichnetsten Mitglieder derselben, hatte seitdem der verehrte Jubilar mit gleicher Berufstreue und Thätigkeit der Universität Halle — seit 1817 als deren Direktor — angehört, und ihr durch sich den Ruhm echter Staatsrechtskunde zu bewahren gewußt, deren Pflege und Ausübung den Juristen Fakultäten des achtzehnten Jahrhunderts zum höchsten Glanz und zur wahren Stierde gereicht hatte. Inmitten aller Stürme der Zeit, welche Schmelzer durchlebte, hatten in ihm seine Umgebungen ein leuchtendes Beispiel des festen Gottvertrouens, der steten Ruhe und der klaren Besonnenheit eines Weisen vor Augen gehabt, den der Zusammensurz alter Verhältnisse wohl betrübten und erschüttern, aber niemals von dem Standpunkt wahrhaftiger Gelehrsamkeit zu verrücken vermochte. Der Grund und Boden, auf welchem das Wissen und die Wirksamkeit dieses Mannes berubete, die strenge Rechtlichkeit seiner Gesinnung, die Ueberzeugung von dem Dasein und dem Walten einer unwandelbaren göttlichen Gerechtigkeit, welche ihn durchdrang, konnten niemals den modernen, staatsrechtlichen und politischen Theorien des Jahrhunderts ge-
deihlich sein; aber das Jahrhundert selbst mit seinen Zerwürfnissen und Bildungen war nicht bloß als Nebelgestalt ihm entgegengetreten; er hatte es rüstig und unverzagt durchschritten, und zeigte allen, für die er in weitem und engem Kreisen wirkte, daß ihm keine

Spanne der langen und reichen Zeit, die ihm zu leben und zu schauen vergönnt gewesen, erfahrungslos vorübergegangen.

Stolz auf seinen Besitz, beeiferten sich allseitig die Mitglieder der Universität, der Geistlichkeit und sämtlicher Behörden der Stadt bereits am frühen Morgen dem gefeierten Jubilar ihre innigsten Glückwünsche auszudrücken. In Abwesenheit des außerordentlichen Regierungsbevollmächtigten der Universität, Hrn. Geh. Rath Dr. Delbrück, überreichten der jetzige Prorektor Hr. Prof. Dr. Eiseleu nebst dem Universitäts-Richter Hrn. Director Schultze die von Seiner Majestät dem Könige dem Jubilar allergnädigst verliehene Schleife des rothen Adlerordens dritter Klasse, begleitet von einem höchst gewogentlichen Schreiben des Wirklichen Geheimen Staatsministers Herrn von Altenstein Excellenz, welchem auch der Herr Regierungsbevollmächtigte die freundlichsten und wohlwollendsten Zeilen beigefügt hatte. Die Universität selbst hatte in ihrem Namen von dem Professor und Vice-Ordinarius der Juristen-Fakultät Herrn Dr. Pernice ein eigenes beglückwünschendes Fest-Programm abfassen lassen, welches durch eine besondere Deputation des akademischen Senats übergeben wurde, so wie gleichzeitig ein besonderer Anschlag des Professors der Beredsamkeit Herrn Dr. Meier den Studirenden das Fest des Tages verkündigte. Die philosophische Fakultät erfreute den funfzigjährigen Doctor der Rechte mit ihrer eigenen höchsten Würde. Von Nah und Fern sprach sich die Theilnahme aus erfreulichste aus; insbesondere aber gerubeten des Herrn Herzogs von Anhalt-Dessau Durchlaucht Höchst-
Ihre Anerkennung der Sorgfalt, welche der Jubilar eine lange Reihe von Jahren hindurch der Amalienstiftung zu Dessau gewidmet, durch ein huldreiches Hand-
schreiben, mit dessen Ueberbringung eine eigene Depu-

fation der Stiftung beauftragt worden, auszusprechen. Mittags vereinigten sich die Mitglieder der Universität und die Behörden der Stadt zu einem Festmahl, wo der Jubilar selbst, in dankbarster Anerkennung und Vergewärtigung jeglicher Gnade, die ihm zu Theil geworden, sichtbar gerührt auf das Heil seines königlichen Herrn unter allgemeinem Jubelruf den Becher leerte, ihm selbst aber mit den treuesten Wünschen eines ungetrübten Lebens: Abends das herzlichste dreimalige Lebwohl von der Versammlung gebracht wurde.

Wien, d. 31. August. Nach einem Befehl Sr. Maj. des Kaisers hört von morgen an, dem Tage der Abreise des Hofes nach Teypliz, die allgemeine Hof- und Landestrauer für den verewigten Kaiser auf. Sämmtliches Gefolge und Dienerschaft legt dem zufolge morgen die Trauer ab. — F. M. die Kaiserin Mutter hat beschlossen, die Trauer für ihren verstorbenen Gemahl nie abzulegen. Wie Maria Theresia bis an das Ende ihrer Tage, mit Ausnahme eines einzigen, nämlich am Vermählungstage der nachher so unglücklichen Königin Antoinette von Frankreich, nie mehr ihr Trauerkleid ablegte, will sie das Andenken des verklärten Monarchen auf eine eben so sinnig rührende Weise an den Tag legen. Während der verfloffenen 6 Monate ist Jh. Maj. nirgends öffentlich erschienen. Ihr Schmerz fand Linderung und Trost im Familienkreis und bei den theuern Kindern des Erzherzogs Franz Karl. Der Hofstaat der Kaiserin Mutter behält die Trauer für ein ganzes Jahr. — Prinz Wasa ist nach Kalisch abgereist. Dieser Umstand allein ist Beweis genug, daß Se. k. Hoheit der Kronprinz von Schweden nicht, wie schon behauptet wurde, dort erscheinen wird. — Sonnabend hatte Achmet Pascha seine letzte Unterredung mit dem Staatskanzler, Fürsten Metternich, nachdem er schon früher seine Abschiedsaudienz bei Sr. Maj. erhalten hatte. Am 15. September erfolgt seine Rückreise über Bukarest nach Konstantinopel.

Stuttgart, d. 4. September. Am 28. August wurde die neue steinerne Neckar-Brücke, unterhalb Besigheim, in Gegenwart der Behörden, feierlich eröffnet. Die frühere Brücke war bei der großen Ueberschwemmung im Herbst 1824 eingestürzt. — Die Zahl der weinbauenden Orte im Königreich Württemberg beläuft sich auf 598. Die Morgenzahl der Weinberge: im Ertrag 63,248 $\frac{7}{8}$, nicht im Ertrag 21,530; zusammen 84,778 $\frac{7}{8}$. Der gesammte Wein-Ertrag im Jahre 1834 war 300,556 $\frac{2}{3}$ Eimer (der württembergische Eimer zu 160 Maas à 4 Schoppen). Es trug also im Durchschnitt im J. 1834 ein im Ertrag stehender Morgen Weinberg 4 $\frac{1}{2}$ Eimer. Der höchste Ertrag eines Grundstücks fand sich bei $\frac{1}{16}$ Morgen, der 4 Eimer Wein erzeugte, wo dann 64 Eimer auf den Morgen gekommen wären. Unter der Kelter wurden verkauft 203,594 $\frac{1}{2}$ Eimer und im Durchschnitt vom Eimer Wein gelöst 32 G. 12 Kr. Von den vier Kreisen Württemberg's bringt der Neckarkreis den meisten Wein hervor; im J. 1834: 189,269 $\frac{3}{8}$ Eimer. Am wenigsten der Donaukreis; im J. 1834: 15,401 $\frac{3}{8}$ Eimer. Der höchste Weinpreis im Neckarkreis war

80 G. (zu Kannstadt), der mittlere Durchschnittspreis 33 G., der niedrigste 14 G. (zu Weinsberg).

Schweiz.

Genf. Auf die von hier ausgegangene Anzeige und Einladung zu dem Reformationsjubiläum ist auch von Seiten des preussischen Kultministeriums eine Antwort eingegangen, worin der Minister v. Altenstein, im Namen Sr. Maj., sehr lebhaften Antheil nimmt, an der Feier des großen, auch für die preussische Monarchie wichtig gewordenen Ereignisses, „indem sich auch die preussischen Staaten mit dankbarer Anerkennung unter diejenigen zählen, auf welche die Genfer Reformation einen heilsamen Einfluß ausgeübt.“

Frankreich.

Ein ministerielles Journal erzählt, daß am 29. August Abends die Gendarmerie in der Nähe von Aurillac zwei Wagen mit Reisenden angehalten habe. Einer derselben, ein Mann von 33 Jahren, giebt sich für einen Engländer aus, und nennt sich Lord Calthorpe. Er ist von einer Dame begleitet, die für seine Schwester, und für eine Verwandte des Lords Granville gilt. Man versichert, daß zwischen jenem Fremden und Dom Miguel eine auffallende Aehnlichkeit herrsche. Der Präfekt hat die Befehle des Ministers eingeholt, und einstweilen jenen Fremden die Weiterreise untersagt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Sept. Die Verhandlungen im Unterhause sind fortwährend conciliatorischer Natur. Die Berathung über die Korporationenbill ist beendet. Der bei weitem größern Zahl der von den Lords beliebten Abänderungen haben sich die Gemeinen gesügt; die wenigen Punkte, worin sie bei ihrer ersten Ansicht bleiben, werden dem Oberhause unter Angabe der Ursachen nochmals vorgelegt. Die Lords werden wohl auch ihrerseits etwas nachgeben. Sie können es um so leichter, als vorherzusehen ist, daß, wenn sie beharren wollten, die Gemeinen zuletzt in allem weichen würden. Bereits haben sie den Lords ganz freie Hand gelassen, indem sie heute die Appropriationsakte annahmen, somit die Drohung mit Einhalten der Subsiden zurückgenommen haben, ehe noch die Lords über die noch streitigen Klauseln der Korporationsbill einen Beschluß zu fassen in dem Falle waren. Hr. Hume wollte zwar noch Umstände machen und die Appropriationsakte auf einige Tage ausgesetzt wissen, allein O'Connell selbst redete ihm zu, doch nicht so störrig zu sein, und die Akte ward auf Antrag der Minister zum drittenmale verlesen. Die Radikalen halten sich für ihre Niederlage schadlos, indem sie für nächste Parlamentssession bestige Motionen gegen die Lords ankündigen. Sie wollen dem Oberhause sein Veto und den Bischöfen ihre Sitze nehmen. — Im Oberhause ist es gestern und heute zu bitteren Explicationen gekommen zwischen Lord Melbourne und dem Herzog von Wellington.

London, d. 4. September. Gestern wurden zu Portsmouth eine Anzahl von Lanciers und Pfertzen

für das Regiment des Oberst Kinloch nach Spanien eingeschifft. Heute oder morgen sollen 130 Pferde für die Artillerie, die gestern vom Kapitain Allen geprüft wurden, ebendasselbst eingeschifft werden.

Spanien.

Nach einem Schreiben aus Valencia v. 22. August ist daselbst die Union der Königreiche Aragonien, Katalonien und Valencia feierlich proklamirt worden. Der Thron, die Freiheiten, die Reformen, sollen vertheidigt werden. Ueberall bilden sich Juntten. Der Graf Almodovar, Präsident der Procuradores, steht an der Spitze der Junta von Valencia. Noch wird Isabella II. dem Namen nach anerkannt. Sollte aber die Regierung zu Madrid Befehle geben, werden sie schwerlich befolgt. So heißt es schon aus Saragossa vom 26. August, man bereite sich zur Vertheidigung gegen den General Quesada, der mit 10,000 Mann anrücke, um auf Anordnung der Regierung die Aragonesen für ihre Insurrektion zu bestrafen. Alle Nachrichten aus Spanien lauten ungewiß und widersprechend; nur eins ist sicher, daß auf unzähligen Punkten Verwirrung herrscht und die Centralgewalt zu Madrid den Geist des Aufstandes zu bändigen allzu unmächtig ist.

Italien.

Triest, d. 28. August. Nach eben eingehenden Nachrichten aus Patras vom 22. d. war die vereinigte türkische Flotte aus Konstantinopel und Tripolis am 19. bei Skutari in Albanien erschienen. Der Pascha von Skutari wäre somit gerettet und der dortige Aufstand dürfte bald beendigt sein.

Vermishtes.

— Im Königreich Sachsen wurden im vorigen Jahre 63,363 Kinder geboren, darunter 761 Zwillinge und 8 Drillingsgeburten, und 50,241 Menschen starben. Die Gesamtbevölkerung belief sich am Jahres-schluß auf 1 Mill. 592,551. Die Zahl der Todtgeborenen betrug 2996.

— Im Kanton Schwyz ist ein Reisender, welcher einem Mädchen eine pietistische Schrift geschenkt hatte, am 40 Louisd'or gestraft worden.

— Aus dem Großherzogthum Hessen, d. 3. Septbr. Ein junger Israelit, von Rödelheim bei Frankfurt gebürtig, war vor etwa 33 Jahren nach Amerika als Handlungskommiss gegangen, da die Umstände es ihm sehr erschwerten, in der Heimath sein Fortkommen zu finden. Obgleich ganz vermögenslos in der neuen Welt angekommen, gelang es ihm, durch Fleiß und Betriebsamkeit daselbst ein großes Glück zu machen, so daß er sich gegenwärtig an der Spitze eines der ersten Handlungshäuser zu New-Orleans, Hermann und Comp., und im Besiß mehrerer Millionen befindet. Vor einigen Wochen stattete er einen Besuch in seiner Heimath ab, in der Absicht, seine zahlreichen Seitenverwandten zu bedenken. Er hat denselben eine baare Summe von wohl 150,000 fl. als Kapital überwiesen, um mittelst derselben ihre Geschäfte schwinghafter zu betreiben, außerdem noch die Ver-

anstaltung getroffen, daß denjenigen Gliedern seiner Familie, die wegen vorgerückter Jahre der Ruhe bedürfen, eine ansehnliche Unterstützung in periodischen Renten auf Lebenszeit von einem Frankfurter Bankierhause verabreicht wird. Jetzt ist derselbe nach New-Orleans zurückgekehrt.

Bekanntmachungen.

Es hat sich schon seit Jahren, besonders aber in neuerer Zeit das Bedürfniß einer Erweiterung unserer Töchterschule herausgestellt; denn eines Theils müssen bei dem Zubränge zu derselben eine große Zahl von Expectanten zu lange auf ihre Aufnahme warten, und andern Theils wird von vielen Seiten über die Ueberfüllung der untern Klassen, so wie über das dadurch bedingte allzu langsame Fortschreiten einzelner Kinder geklagt. Beide Uebelstände gedenken wir zunächst durch Anlegung von 3 neuen Klassen im Gebäude der deutschen Schulen zu beseitigen. Diese Klassen sollen nämlich mit den beiden oberen Klassen der jetzigen Töchterschule ein Ganzes bilden, und sind eben deshalb so eingerichtet, daß die Kinder darin in den ersten Elementen unterrichtet werden, und unmittelbar aus ihnen in die jetzige zweite Klasse übergehen und somit schneller, als nach der bisherigen Einrichtung möglich war, zu einer höheren Bildung gelangen können. Findet dieser Plan Anklang in unserer Stadt, wie wir wohl bei dem Vertrauen, dessen sich die deutschen Schulen in den Frankfurter Stiftungen bisher erfreut haben, mit Recht hoffen dürfen, so werden wir noch im Laufe des nächsten Jahres eine höhere Töchterschule begründen und dadurch einem Mangel abhelfen, der schon seit Jahren in vielen Nachbarstädten wirklich beseitigt ist. Das Schulgeld ist incl. für den französischen Sprachunterricht vorläufig auf 1 Thlr. pro Monat festgesetzt. Holz- und Lichtgeld u. wird nicht besonders bezahlt. Die geehrten Eltern, welche von dieser neuen Einrichtung Gebrauch machen und ihre Kinder in die neuerrichteten Schulklassen aufgenommen wissen wollen, werden ergebenst gebeten, sich darüber noch im Laufe dieses Monats gegen den Hrn. Inspektor Dieck zu erklären. Den Uebrigen geben wir die bestimmteste Versicherung, daß die Lehrverfassung der jetzigen Töchterschule im Wesentlichen fortdauernd dieselbe bleiben und daß Nichts gespart werden wird, auch diese Schule ihrer Vollendung immer näher zu bringen.

Halle, am 6. September 1835.

Das Direktorium der Frankfurter Stiftungen.

H. Niemyer.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land-Gericht zu Halle.

Das zu Halle auf dem alten Markt sub No. 495. belegene, früher dem Justiz-Commissar Dr. Wetdemann, jetzt dem Kaufmann Eduard Jänisch gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 6292 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. Cour., soll zu Folge der, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 2. April 1836, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meine selbst gefertigten, sehr bequemen, nicht zu alte Brüche radikal heilenden Bandagen, verkaufe ich der Zeit gemäß zu ganz billigen Preisen.

J. E. Steuer, Kön. approbirter Bandagist,
in Halle, Leipzigerstraße No. 279. nahe der Post.
Billiger Verkauf für Wind- und Wassermüller.

Mehrere 100 Ellen Beuteltuch in allen No., so wie zu Kaffeefäcken, à Elle 3½ Sgr., bei
Ernstthal.

Anzeige.

Handlungsdiener, Sekretaire, Destillateurs, Verwalter u. s. w., finden stets Anstellung durch
Wilhelm Schröder in Magdeburg.

20 Stück Kämmer stehen zu verkaufen bei
Dochhorn in Burgsdorf.

Palm-Wachlichter in weiß und rosa, 6 und 8 Stück aufs lb, welche so schön als die besten Wachlichter brennen, ohne daß man nöthig hat, dieselben zu putzen, sind in der Gerlach'schen Handlung, das lb zu 11½ Sgr., zu haben.

Ein Pharmaceut, 27 Jahre alt, von angenehmen Aeußern und Besitzer einer Apotheke, wünscht sich zu verehelichen.

Durch ununterbrochenen Geschäftsverband ist er aber ganz außer Stand gesetzt, mit einer Dame bekannt zu werden.

Er wagt daher die ergebenste Bitte an Diejenige der Damen, welche ernstlichen Willens ist, sich mit ihm zu verbinden, Ihre Willensmeinung in portofreiem Briefe, unter der Aufschrift: L. D. G. in M. No. 192., in der Expedition dieser Zeitung abgeben zu wollen.

Sein Augenmerk ist vorzüglich auf einen guten Charakter gerichtet; übrigens ist es ihm gleich, — ob aus Bürger- oder Landmanns-Stande.

Nöthig ist, daß sie etwas Vermögen besitzt, welches zum Ankauf einer Apotheke in einem größern Orte verwendet und ihr ganz sicher gestellt werden soll.

Die strengste Verschwiegenheit wird gewissenhaft zugesichert.

J. G. Schneider aus Glauchau empfiehlt sich seinen geehrtesten Geschäftsfreunden mit einem wohl assortirten Lager der neuesten Muster von wollenen und baumwollenen, gewirkten und gedruckten Westenzeugen, Piqués und abgewakten Piqué; Röcken mit Ranten, Schuhzeuge, Chemisets, Herren- und Damenkragen; verspricht bei der reellsten Bedienung die äußerst billigsten Fabrikpreise.

Sein Lager befindet sich bei Herrn Trautmann vor dem Steinhore No. 1535.

An der Magdeburg, Leipziger Chaussee, und zwar von Unter-Weiß bis Morl, so wie von Großkugel bis Modelwitz, findet eine große Anzahl Arbeiter beim Steinschlagen Beschäftigung. Diejenigen Arbeiter, die nicht mit eigenen Hämmern versehen sind, und solche gegen angemessene Entschädigung darhalten wollen, erhalten Hämmer auf der Baustelle zum Gebrauch.

Halle, den 28. August 1835.

Der Wegebaumeister
Weinhold.

Offene Stellen für Ober-Kellner.

In den vorzüglichsten Gasthöfen Deutschlands habe ich sogleich und auch später mehrere recht vortheilhafte und mit hohem Einkommen verbundene Stellen als Ober-Kellner zu besetzen; Briefe erbittet franco

J. F. L. Grunenthal in Berlin,
Zimmerstrasse No. 34.

Markt-Anzeige.

Mit einer Auswahl schöner Muster von Randaren, Steigbügel, Trensen und Sporen, sowohl von Neusilber als verzinnter Art, empfehle ich mich zu dem bevorstehenden Markt zu billigen Preisen. Mein Stand daselbst ist auf dem Roßmarkt, am Eingange rechts, so wie früher.

Friedrich Schunke, Sporer,
Schmeerstraße No. 708.

In der Richter'schen Buchhandlung in Dresden wird im Laufe des Monats September die Presse verlassen, und nehmen E. A. Schwetschke und Sohn in Halle Bestellungen darauf an:

Gründliche Anweisung über die Ursachen, den Verlauf und die Behandlung der Lungenschwindsucht, mit vorzüglicher Rücksicht auf diejenigen, welche schwindsüchtig zu werden befürchten, von Dr. Marcus Wolff. 1½ Thlr.

A. Dombrowsky aus Leipzig, empfiehlt sich diesen Markt mit einem großen Lager Umschlagetücher und Shawls in den schönsten Mustern und neuestem Geschmack, und verspricht die billigsten Preise.

Einen Lehrling von guter Erziehung, wo möglich vom Lande, sucht der

Halle, den 11. September 1835.

Schneidermeister Schaller,
Erdel No. 768.

F. Tänzer empfiehlt sich zum Markt mit verschiedenem Rutschgeschirre, Sattel, Zäumen, Trensen, Reit- und Fahrpeitschen, Jagdtaschen u. dgl. Klemer- und Sattler-Arbeiten, sowohl in seiner Bude auf dem Roßmarkt, als auch in seiner Wohnung, große Ulrichsstraße No. 24.

Beilage

Italien.

Neapel, d. 19. August. Die Zeitung beider Sizilien vom 10. August enthält ein Dekret, nach welchem die Vergehen gegen die Gesundheits-Gesetze (miskatti sanitari) mit dem Tode bestraft, und durch Militair-Kommissionen mit summarischem Verfahren abgeurtheilt werden sollen. Diese Vergehen, welche mit Tode bestraft werden, sind: 1) Die Verletzung der Gesundheits-Kordone; 2) die Verletzung der verschiedenen Quarantänen; 3) die Einführung oder Ausschiffung von Schmuggel-Waaren; 4) die Fälschung der Gesundheits-Patente; 5) die Mitschuld an diesen Verbrechen; 6) die Desertion der die Gesundheits-Kordone bildenden Soldaten.

Bekanntmachungen.

Es steht während des Viehmarktes ein leicht bedeckter Druckfeder-Wagen bei mir zum Verkauf.

Oekonom F. Veyer am Steinthore.

Verkauf des Klubbhauses zu Gröbzig.

Veränderungswegen will ich mein hier vor dem Bernburger Thore an der Eisleber Straße belegenes Klubbhaus, mit der darauf ruhenden Gerechtigkeit und allem Zubehör, den 5. Oktober d. J. dem Meistbietenden verkaufen, und lade Kauflustige zu diesem, Mittags 1 Uhr stattfindenden Termine, so wie zur vorherigen Besichtigung des Grundstücks hierdurch ein.

Gröbzig, am 7. September 1835.

Fr. Kolbe.

Markt-Anzeige.

von J. U. Henckels, Stahlwaaren-Fabrikant aus Solingen.

Den bevorstehenden Markt werde ich wieder mit einem schön sortirten Lager guter Stahlwaaren besuchen, bestehend in: Tischmessern und Sabeln in Eisenbein, Weißbein, Ebenholz, Horn, ganz aus Stahl &c., nebst passenden Desser- und Vorlegemessern, Butter- und Käsemessern, Fischgabeln, Taschen-, Feder-, Garten-, Jagd- und Rasirmessern, allen Arten Scheeren, als Damen-, Nagel-, Papier-, Schneider- und Lampenschneeren, Lichtpußscheeren, fein vergoldeten Scheeren, vielerlei Arten von Küchenmessern, Wiege- und Hackmessern, Schlächtermessern; Messer für Buchbinder und andere Lederarbeiter, Zuckermesser, Zucker- und Tabakschneider, Stahlketten, Schlüsselhaken, Pfropfenzieher, Feuerstähle, Hasenbrecher, Nagelzangen und Nagelfeilen, Messerschärfer, Terzerole u. s. w.

Des Andranges wegen bitte ich bei größeren Einkäufen gefälligst die Morgenstunden zu wählen.

Der Verkauf zu unbedingten festen Preisen, ist wie gewöhnlich in einer Parterre, Stube im Hause des Herrn Wilschauer vor dem Steinthore No. 1534.

Bamberger Kartoffeln sind zu verkaufen bei Brandt in Rosenthal.

Tabak-Anzeige.

Von unsern seit einer Reihe von Jahren in den Preussischen Provinzen unter der Firma „F. W. Kohlmeß“ rühmlichst bekannten Tabakfabrikaten haben wir dem Herrn Friedr. Wilh. Dalchow für Halle und die Umgegend ein Lager übergeben, dessen diverse Sorten nebst dem Preise auf dem bei demselben befindlichen Aushängeschilder zur Ansicht des geehrten Publikums bemerkt stehen.

Vor Allem glauben wir auf unsern Knaster Litt. F blau Druck à 12 Sgr. das Pfund und Firma-Knaster (Gebrüder Volkart vormals) à Pfund 10 Sgr. (F. W. Kohlmeß) aufmerksam machen und versichern zu dürfen, daß diese beiden Sorten so leicht kein anderes Fabrikat zu gleichen Preisen an Güte übertreffen wird.

Berlin, im August 1835.

Gebrüder Volkart

vormals F. W. Kohlmeß.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige wird ein jeder Versuch, wozu ich ergebenst einlade, von der Vorzüglichkeit dieser Tabake sogleich überzeugen, und schmeichle ich mir eines bedeutendes Absatzes. Bei Abnahme von 10 Pfund und darüber bewillige ich 1 Pfund Rabat.

Halle, den 12. August 1835.

Friedr. Wilh. Dalchow.

Die Pug-Handlung von Emilie Schuffenhauer in der Mannischen Straße empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmart eine Auswahl der schönsten seidnen Hüte, Pug- und Negligé-Häubchen von Tüll und Blonde in jeden beliebigen Formen, alle Sorten Damen- und Kindertragen, Chemisets und Watermörder vom höchsten bis niedrigsten Preis; so wie auch eine sehr große Auswahl der neuesten Modeshänder zu den billigsten Preisen.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personentransportwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin. Schulze.

Kapitale von 1000, 2000, 3000, 4000, 5000 und größere, sind gegen gute ländliche Hypothek zahlbar vorhanden; das Nähere hierüber ist von mir zu erfragen! Der Calculator Deichmann, große Steinstraße No. 130.

Mehrere neue Chaisen und eine Froschke stehen zum Verkauf beim Stellmacher Voßfeld im grünen Helm No. 631.

Es giebt alle Tage frischen Gänsebraten bei Hennicke im Rosenthal.

Künftigen Montag als den 14. d. M. soll bei mir ein Tanzvergnügen und freie Nacht gehalten werden. Hennicke im Rosenthal.

Das Haus auf dem Neumarkt, No. 1116 und 17. in der Wallstraße, soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht darüber giebt Hennicke im Rosenthal No. 1400.

Die geehrtesten Kunstfreundinnen, welche die Güte gehabt haben, ihre gefällige Theilnahme bei den Musikaufführungen des beabsichtigten Musikfestes zuzusagen, werden ganz ergebenst gebeten, sich heute um 4 Uhr zur Oratorien-Probe auf dem Konzerisaale der Freimaurerloge einzufinden.

Zugleich theile ich Ihnen mit, daß nach so eben eingegangenen Briefen wir auch die ausgezeichnete Altistin, Fräulein Lehmann, von der Königl. Hofbühne in Berlin, bei unserm Musikfeste zu erwarten haben. Ausßer mehreren andern Künstlern haben auch die Herren Violin-Virtuosen Urbanec und Tomassini gütigst versprochen, sich zum Musikfeste einzufinden, und werden Letztere ein Doppel-Konzert für 2 Violinen von Urbanec vortragen.

Naue.

Auktions-Anzeige.

In der
zum 16. d. M., Nachmittags um 2 Uhr,
anstehenden Auktion des Mobiliar-Nachlasses des hier
verstorbenen Königl. Salinen-Faktors Hrn. Thomas,
befindet sich auch eine vorzüglich gute Wäschrolle, ein
gangbarer Bienenstock, eine Gartenlaube, Distbeets-
fenster, eine Badewanne und Wäschgefäße.

Den 17. d. M., um dieselbe Zeit,

kommen die Jagdgewehre und dazu gehörigen Geräthschaften vor, selbige bestehen: in 1 Suhlcr Büchsfinte, 1 Büchsbüchse, 4 Doppel- und 5 einfachen Flinten, 1 Windbüchse, 2 schönen Schwanenhälsen, 1 Felleisen, 1 Paletot mit Volzen, mehrere Steckgarne und Treibzeuge für Hühner, Pistolen u. dergl. m.; auch werden denselben Tag mehrere gute Exemplare von ausgestopften Vögeln und verschiedene musikalische Saiteninstrumente mit vorkommen.

Der 18. d. M. und die folgenden Tage
sind zum Verkauf der Meubles, Tisch- und Bettwäsche
und der vorzüglich guten Federbetten bestimmt.

Fremde zum Nachlaß nicht gehörige Gegenstände befinden sich nicht darunter.

Die Jagdgewehre und dazu gehörigen Geräthschaften stehen den 15. d. M. von 9 bis 12 Uhr zur geneigten Ansicht bereit.

Halle, den 11. September 1835.

Der Auktions-Kommissarius
W. Köppler.

Die Liste der am 31. August c. in Berlin gezogenen Preuß. Staats-Schuld-Scheine ist bei uns einzusehen.

Halle, den 11. September 1835.

A. W. Barnitson & Sohn.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 10. Sept. 1835.	Fr. Cour.	Pr. Cour.	Fr. Cour.	Pr. Cour.			
					Br.	S.	Br.
St. = Schuldsch.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Dopr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob.	30	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	102
Pr. = Sch. d. Sech.	—	60 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{1}{2}$	—	Schleifische do.	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do.	4	101	—	rückst. C. d. Nm.	—	85	—
Berl. Stadt-Ob.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	85	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinesch. d. Nm.	—	85	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm.	—	85	—
Danz. do. in Zh.	—	—	41	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfb. A.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Gr. = Pz. Pos. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	15 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, d. 9. Septbr. (Nach Bismeln.)

Weizen 26 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 18 — 18 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 21 — 22 $\frac{1}{2}$ „ Hafer 13 — 14 $\frac{1}{2}$ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. Septbr.: 63 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. September.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr v. Grünberg
a. Wiesnig. — Hr. Prof. Marx a. Göttingen. —
Hr. Kaufm. Röttger a. Potsdam.
Stadt Zürich: Hr. Div. Auditeur Weigelt m. Gem.
a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Lieut. Bobbe a. Dessau. — Der
Lehrer des Wichmannschen Erzieh.-Instituts Hr.
Hübner, und die Zöglinge: Graf v. Wartenburg,
v. Reichmeister, Wertheim, v. Teubern, v. Wers-
ther, von Wighum, Collmann, Kellermann,
v. Koburg, Fittmann, Perkhuhn, Scharfshmidt
u. v. Winnigerode a. Dresden. — Hr. Copist
Beelitz a. Lauchstädt.

Schwarzen Adler: Die Hrrn. Gebr. Cohn, Kaufm.
a. Dessau.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Reimann a. Sand-
dersleben. — Hr. Dr. Ulmann a. Berlin. —
Hr. Dr. Hoffmann a. Bremen. — Hr. Kammer-
gutbes. Gronoff a. Liefurt. — Hr. Ritterg. v.
Bes. Lindner m. Fam. u. Hr. Kaufm. v. Sohn a.
Dresden. — Hr. Lieuten. de la Chevalerie a.
Königsberg. — Hr. Lieuten. v. Krömer a. Pots-
dam. — Hr. Kaufm. v. Pflug m. Gem. a. Ber-
lin. — Hr. Prof. Lermar a. Leipzig. — Hr.
Kaufm. Kummer a. Nürnberg. — Hr. Just.
Comm. Kummer a. Wartenberg.

Schwarzen Bär: Hr. Müller Schirmer a. Beuns-
dorf. — Die Hrrn. Fabr. Madlong aus Langens-
salza, Koppner u. Schirmer a. Craya, Krach a.
Suhl, Peter a. Neustadt, Degenhardt a. Bernds-
terode, Scharfe a. Lebnigerode, Fütterer a. Blei-
cherode, Rächenthal a. Zuhla u. Korb a. Chem-
nig. — Hr. Del. Brause a. Schwitterdorf.